

Kapitel 8

Prozessautomatisierung

Sie können alle Prozesse von i-effect unter Einsatz des *SERVER-Moduls automatisiert ablaufen lassen. Bei der Automatisierung stehen Ihnen zwei Steuerungsmethoden zur Verfügung:

1) Ereignissteuerung

Mit dem Verarbeitungstyp *MONITOR definieren Sie einen Serverjob, in dem eine oder mehrere Ausgabewarteschlangen auf neu eintreffende Druckausgaben überwacht werden.

2) Zeitsteuerung

Mit dem Verarbeitungstyp *SCHEDULE definieren Sie einen Serverjob, der zeitgesteuert bestimmte Aufgaben ausführt.

Integrierte Schnittstellen erlauben die Einbindung eigener Verarbeitungsroutinen in die Vor- bzw. Nachbearbeitung komplexer Programmabläufe.

Technische Voraussetzung für die Nutzung ist eine Lizenz des Basismoduls *BASE, die für die jeweiligen Prozesse notwendigen Modullizenzen und eine Lizenz des Moduls *SERVER.

Hinweis: Der Aufbau des *SERVER-Moduls gliedert sich in drei Teile:

- o Teil 1 enthält die Definitionen der jeweiligen Steuerungsmethode.
- o Teil 2 enthält die Definitionen der Datenquellen.
- o Teil 3 enthält die Definitionen der Verarbeitungsschritte.

Das ermöglicht Ihnen größtmögliche Flexibilität bei der Definition von Servereinträgen. Innerhalb eines *Server-Jobs können verschiedenen Daten ausgewählt und verarbeitet werden.

Besonderheiten des *MONITOR/*SPOOL Prozessablaufs

i-effect verwendet die QIBM_NOTIFY_CRTSPLF Umgebungsvariable, um die Eigenschaften der gerade im System erstellten Spooldateien in die EFFSRVLSST Datenwarteschlange zu schreiben. Dazu wird diese Umgebungsvariable mit jedem Start von *SERVER wie folgt neu gesetzt und mit der Beendigung von *SERVER gelöscht.

```
QIBM_NOTIFY_CRTSPLF      '*DTAQ IIEFFECT/EFFSRVLSST'
```

Beim Verarbeitungstyp *MONITOR liest i-effect die Spooldateieigenschaften aus der EFFSRVLSST Datenwarteschlange aus, vergleicht diese mit den Einträgen aus der Datendefinitionstabelle und ruft bei Übereinstimmung den zugeordneten Servertask auf.

Um den Verarbeitungstyp *MONITOR verwenden zu können, muss sichergestellt sein, dass die entsprechenden Ausgabewarteschlangen keinem Drucker zugeordnet sind oder die dort zur Verarbeitung mit *SERVER eingestellten Spooldateien mit dem Status *HLD (Held) erstellt werden.

*MONITOR/*IFS und *MONITOR/*DB2 Job Besonderheiten

i-effect arbeitet bei der Überwachung von IFS-Verzeichnissen und DB2-Bibliotheken mit Prozessen, die die angegebenen Verzeichnisse bzw. Bibliotheken in einer definierbaren Frequenz auf zu verarbeitende Daten prüft. Wenn eine Datei in einem der zu überwachenden Verzeichnisse bzw. Bibliotheken den vorgegebenen Kriterien entspricht, wird sie der Serververarbeitung zugeführt.

Hinweis: Allerdings wird die Datei dadurch nicht aus dem überwachten Verzeichnis bzw. der überwachten Bibliothek gelöscht. Bitte berücksichtigen Sie dies durch entsprechende Definition des Serverprozesses unter Ausnutzung der Möglichkeiten, die Sie mit *MOVE oder auch *DELETE zur Verfügung haben. Wenn Sie die Datei einfach im Verzeichnis bzw. in der Bibliothek stehen lassen, die überwacht wird, so wird sie immer wieder neu verarbeitet.

Hinweis: Nach der Einrichtung der *IFS/DB2 *MONITOR Servereinträge muss i-effect Server neu gestartet werden damit die Änderungen in der Datenauswahltable (Auswahl 12) wirksam werden.

%SRVDIR% und weitere verfügbare Variablen

Damit Sie auch Daten weiterverarbeiten können, die Sie in Verarbeitungsschritten hier zuvor erzeugt haben, wird das *SERVER Arbeitsverzeichnis %SRVDIR% bei Start eines Serverjobs zur Verfügung gestellt. Dateien, die in dieses Verzeichnis eingestellt werden, können von weiteren Serververarbeitungsschritten, z.B. zum Versand, als Quelle übernommen werden. Das Verzeichnis wird in den Standardeinstellungen des *SERVER Moduls unter Menüpunkt 80 des Startmenüs festgelegt.

Weitere Variablen:

%IFSPATH%	Es wird der zur Verarbeitung ausgewählte Pfad verwendet. (nur bei JOBTYP(*MONITOR)).
%IFSFILE%	Es wird der zur Verarbeitung ausgewählte Dateiname verwendet (nur bei JOBTYP(*MONITOR))
%DB2FILE%	Es wird der zur Verarbeitung ausgewählte Dateiname verwendet (nur bei JOBTYP(*MONITOR))
%DB2LIB%	Es wird der zur Verarbeitung ausgewählte Bibliothekname verwendet (nur bei JOBTYP(*MONITOR))
%DB2MBR%	Es wird die zur Verarbeitung ausgewählte Teildatei verwendet (nur bei JOBTYP(*MONITOR))
%TMP%	Als Ausgabepfad wird der Pfad „/TMP“ verwendet.
%HOME%	Mit dieser Option wird der „Heim Pfad“ („/HOME/USERNAME“) des Benutzers gesucht, der diesen Job ausführt. Sollte dieser Benutzer noch keinen „Heim Pfad“ haben, erscheint eine Fehlermeldung, die das Erstellen eines Heim Pfades für den aktuellen Benutzer vorschlägt.
%CURDIR%	Aktuelles Verzeichnis.
%SPLUSER%	Name des Benutzers der Spooldatei..
%SPLUSRDTA%	USRDTA Attribut der Spooldatei.
%SPLOUTQ%	Name der Ausgabewarteschlange.
%SPLFILENAME%	Der Name der Ausgabedatei wird aus dem Namen der Spooldatei übernommen.
%USER%	Name des aktuellen Benutzers.
%DATE%	Tagesdatum DD.MM.YYYY.
%YEAR%	Aktuelle Jahreszahl YYYY.
%YEAR2%	Aktuelle Jahreszahl YY.
%MONTH%	Aktueller Monat MM.
%MONTHNAME%	Der Name des aktuellen Monats.
%DAY%	Aktueller Tag.
%WEEKDAY%	Aktueller Wochentag, z.B. ‚Freitag‘.
%TIME%	Aktuelle Uhrzeit HH:MM:SS.
%TIMESTAMP%	Aktueller Zeitstempel, YYYY-MM-DD-HH.MM.SS.MSMSMS.
%DEFAULTPATH%	Diese Variable wird gefüllt mit dem Standardwert aus den Standardeinstellungen zum *SERVER Modul.

%LASTSERVER
TIMESTAMP%

Zeitstempel des letzten Aufrufes dieses Serverjobs im Format
YYYY-MM-DD-HH.MM.SS.MSMSMS

Mit dieser Variablen haben Sie die Möglichkeit, z. B. mit dem SQL-Parameter eines CVTDBF-Servertasks alle Datensätze aus einer DB2-Tabelle/Datenbank zu holen, die sich seit dem letzten Aufruf dieses Serverjobs verändert haben. Dazu ist es erforderlich, dass der Zeitstempel der Erstellung des jeweiligen Datensatzes in der Tabelle abgespeichert ist.

Beispiel für die zu verwendende SQL-Syntax: select RECORD from TABLE where timestamp. %LASTSERVERTIMESTAMP%

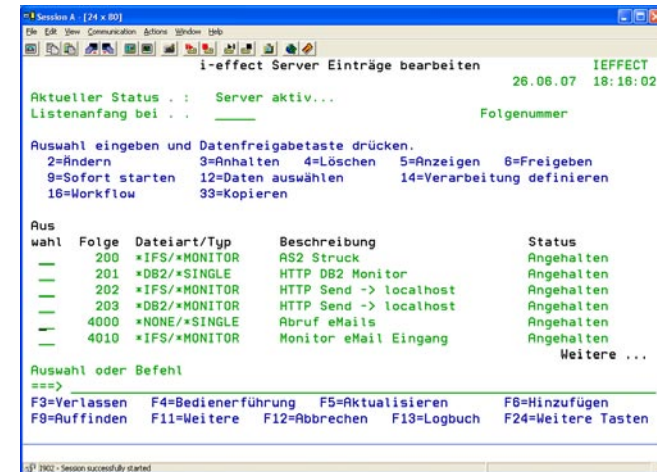
Konfiguration von i-effect *SERVER

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Einträge zum Serverpool hinzufügen, um die jeweiligen zu automatisierenden Abläufe zu definieren.

Menüpunkt 40: Mit *SERVER arbeiten (WRKEFFSRV)

- 1) Wählen Sie Menüpunkt 40 des Hauptmenüs „i-effect Konvertierung, Komprimierung, Kommunikation“ oder geben Sie den Befehl WRKEFFSRV ein.

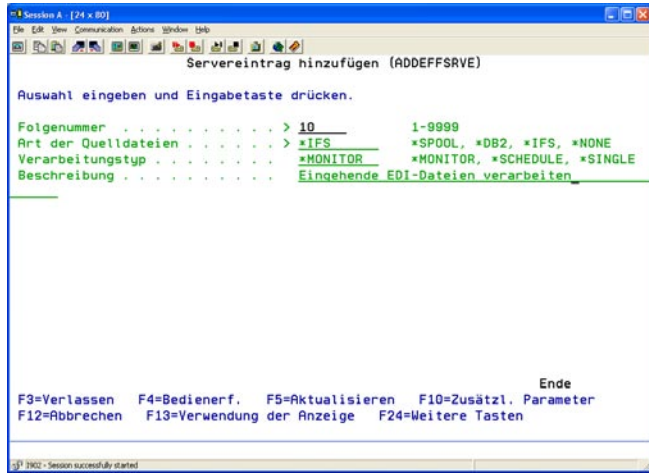
Sie erhalten folgende Anzeige:



- 2) Geben Sie über das Dialogprogramm „i-effect Server Einträge bearbeiten“ die vollständige Definition aller i-effect *SERVER-Abläufe ein. Anhand der Angabe „Status“ der Listeneinträge können Sie die aktuellen Serverprozessabläufe überwachen. Sie können Einträge neu anlegen, bearbeiten oder löschen.
- 3) Betätigen Sie die Funktionstaste F6 (Neuen Servereintrag hinzufügen) oder geben Sie den Befehl ADDEFFSRV ein, um einen neuen Eintrag zur Liste hinzuzufügen.
- 4) Geben Sie die eindeutige Folgenummer ein.

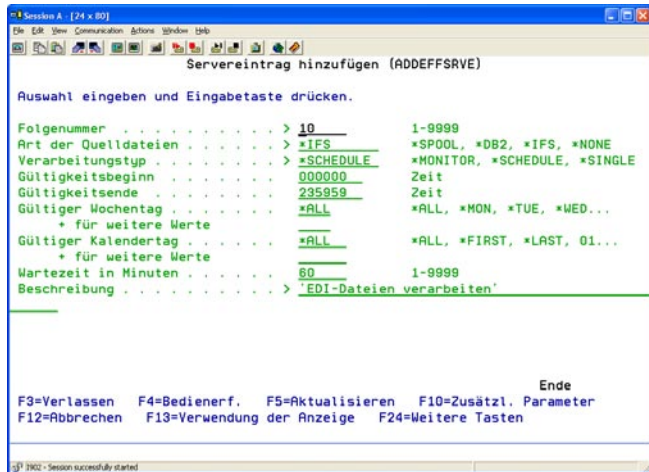
- 5) Definieren Sie die Art der Quelldateien und wählen Sie den Prozessablauf (*MONITOR, *SCHEDULE oder *SINGLE) aus.

Sie erhalten folgende Anzeige für den Verarbeitungstyp *MONITOR:



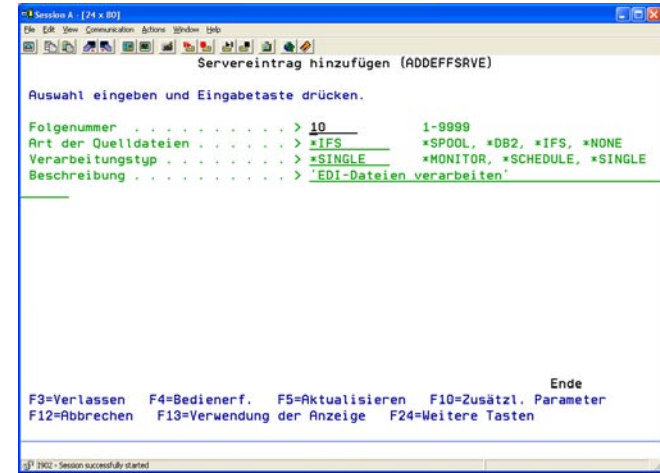
Der Verarbeitungstyp *MONITOR definiert einen i-effect Serverjob, der durch Überwachung von Ausgabewarteschlangen, IFS-Verzeichnissen oder DB2-Bibliotheken auf eintreffende Daten eine Serververarbeitung auslöst.

Sie erhalten folgende Anzeige für den Verarbeitungstyp *SCHEDULE:



Der Verarbeitungstyp *SCHEDULE definiert einen i-effect Serverjob, der zeitgesteuert bestimmte Aufgaben ausführt.

Sie erhalten folgende Anzeige für den Verarbeitungstyp *SINGLE



Der Verarbeitungstyp *SINGLE definiert einen i-effect Serverjob, der bei Bedarf manuell aufgerufen wird. Mit diesem Verarbeitungstyp hat man die Möglichkeit, Quelldaten generisch zu definieren und Prozesse, die unregelmäßig vorkommen, vorzudefinieren. Zum Aufruf einer *SINGLE Verarbeitung starten Sie den zugehörigen Serverprozess in der Haupttabelle. Sie können *SINGLE Verarbeitungen auch mit der Befehlsschnittstelle aufrufen. Damit haben Sie die Möglichkeit, vordefinierte i-effect Verarbeitungen aus Ihren eigenen Programmen heraus aufzurufen. Für den Aufruf verwenden Sie den Befehl STRSRVTSK POS(n), wobei „n“ die Folgenummer des entsprechenden Servereintrags in der Haupttabelle ist.

- 6) Bestätigen Sie mit der Datenfreigabetaste. Wählen Sie dann den neuen Eintrag und rufen Sie mit Auswahl 12 das Dialogprogramm (WRKSRVSLT) zur Auswahl der Datenquellen auf.

Entnehmen Sie dem folgenden Abschnitt, wie Sie bestehende Einträge bearbeiten können.

Auswahlmöglichkeiten

Im Dialogprogramm „i-effect Server Einträge bearbeiten“ (WRKEFFSRV) stehen Ihnen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Wählen Sie folgende Auswahlziffern in der Dialoganzeige, um bestehende Einträge nach Bedarf zu bearbeiten:

Auswahl 2 **Servereintrag ändern (CHGEFFSRVE)**

Ändern Sie im angezeigten Bildschirm alle relevanten Daten. Die Bedeutung und Auswahlmöglichkeiten entnehmen Sie dem Abschnitt „i-effect *SERVER- Parameter“.

Auswahl 3 **Servereintrag anhalten**

Wählen Sie Auswahl 3, um Servereintragungen temporär zu sperren. *SERVER wird, unabhängig von der eingetragenen Wartezeit, diesen Eintrag nicht mehr verarbeiten.

In der Statusspalte sind angehaltene Einträge mit ANGEHALTEN gekennzeichnet. Wählen Sie Auswahl 6, um die angehaltenen Servereinträge wieder freizugeben.

Auswahl 4 **Servereintrag löschen**

Löschen Sie mit Auswahl 4 die Servereinträge, die nicht mehr automatisiert bearbeitet werden sollen. Durch Bestätigung des daraufhin angezeigten Bildschirms, entfernen Sie den Eintrag aus dem Server-Pool.

Auswahl 5 **Servereintrag anzeigen (DSPEFFSRVE)**

Wählen Sie Auswahl 5, um sich Detailinformationen des Servereintrags anzeigen zu lassen. Die Bedeutung und Auswahlmöglichkeiten entnehmen Sie dem nachfolgenden Abschnitt i-effect *SERVER- Parameter.

Auswahl 6 **Reaktivierung angehaltener Servereinträge**

Wählen Sie Auswahl 6, um bereits angehaltene Einträge wieder zu aktivieren. Ein freigegebener Eintrag wird im Statusfeld wieder mit dem vor der Sperrung aktuellen Status angezeigt (in der Regel mit WARTET).

Auswahl 9 **Servereintrag sofort starten**

Wählen Sie Auswahl 9, um den hier ausgewählten Servereintrag sofort zu starten. Zuvor muss der Servereintrag vollständig unter Bezugnahme auf Quelldaten und Verarbeitungsschritte definiert sein.

Auswahl 12 **Daten zur Verarbeitung auswählen**

Verwenden Sie diese Option, um Quelldaten für die automatisierte Verarbeitung auszuwählen!

Vgl. Abschnitt „Daten zur Verarbeitung auswählen (WRKSRVSLT)“.

Falls Sie für diesen Eintrag in der Haupttabelle von *SERVER die Dateiart *NONE definiert haben, ist diese Auswahl ungültig.

Auswahl 14 **Verarbeitung definieren**

Mit dieser Option rufen Sie das Dialogprogramm zur Definition der Verarbeitungsschritte auf. Vgl. Abschnitt „i-effect Server - Verarbeitung definieren (WRKSRVPRC)“.

Auswahl 16 **Workflow**

Verwenden Sie diese Auswahl, um weitere Verarbeitungsschritte zu definieren, deren Ausführung vom Beendigungsstatus dieses Servereintrags abhängig ist.

Mögliche Sonderwerte:

*OK	Die Verarbeitungsschritte werden aufgerufen, wenn der Servereintrag erfolgreich verarbeitet wurde.
*ERROR	Die Verarbeitungsschritte werden aufgerufen, wenn der Servereintrag nicht erfolgreich verarbeitet werden konnte
*DIAG	Die Verarbeitungsschritte werden aufgerufen, wenn der Servereintrag erfolgreich verarbeitet wurde, jedoch Fehler bei der Verarbeitung auftraten.

Auswahl 33 **Servereintrag kopieren**

Mit Auswahl 33 kopieren Sie einen Servereintrag von einer bestehenden in eine neue Folgenummer. Dabei werden alle bestehenden Eigenschaften des Servereintrags übernommen.

Befehlsparameter des ADDEFFSRVE-Befehls (Haupttabelle des i-effect Servermoduls)

Dieser Abschnitt erläutert die Parameter in der Reihenfolge der Anzeige. Der Inhalt der Anzeige ist teilweise abhängig von bereits getroffenen Auswahlen.

Folgenummer (POS)

Geben Sie zur Identifizierung der Eintragungen in der *SERVER-Liste eine Folgenummer ein, die jeden Eintrag eindeutig kennzeichnet.

Art der Quelldateien (FILETYPE)

Wählen Sie die Art der Dateien, deren Verarbeitung Sie automatisieren möchten.

Mögliche Sonderwerte:

*SPOOL	Automatisiert die Verarbeitung von Spooldateien.
*DB2	Automatisiert die Verarbeitung von Datenbankdateien.
*IFS	Automatisiert die Verarbeitung von IFS-Dateien.
*NONE	*SERVER stellt keine Quelldateien in die Dateiauswahltable ein. Wählen Sie diese Option, wenn Sie benutzerdefinierte Aufgaben automatisieren möchten.

Monitor oder Schedule (JOBTYPE)

Es gibt zwei Methoden zur Automatisierung im i-effect *SERVER-Modul. Die Arbeitsweise von i-effect *SERVER wird entweder mit *MONITOR oder mit *SCHEDULE festgelegt.

Mögliche Sonderwerte:

*MONITOR	Definiert einen i-effect *SERVER-Job, in dem eine oder mehrere Ausgabewarteschlangen auf neu eintreffende Druckausgaben überwacht werden.
*SCHEDULE	Definiert einen i-effect *SERVER-Job, der zeitgesteuert bestimmte Aufgaben ausführt.

Gültigkeitsbeginn/Gültigkeitsende (TIMVALFRM/TIMVALTO)

Die Angabe der Uhrzeit, ab der die hier beschriebene Konvertierung gestartet werden soll. Der *SERVER-Eintrag wird nur ausgewählt, wenn die momentane Systemzeit innerhalb der hier festgelegten Zeitgrenzen liegt.

Bei der Angabe von z.B. 180000 als Gültigkeitsbeginn und 235959 als Gültigkeitsende wird der i-effect *SERVER diesen Job nur dann ausführen, wenn die Systemzeit zwischen 18:00 Uhr und 23:59 Uhr liegt.

Gilt nur für JOBTYPE(*SCHEDULE).

Gültiger Wochentag (WEEKVAL)

Zur weiteren Einschränkung der Ausführungszeit kann *SERVER mitgeteilt werden, Jobanforderungen nur an bestimmten Wochentagen auszuführen.

Dies gilt nur für JOBTYPE(*SCHEDULE).

Folgenden Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

*ALL	Die Ausführung erfolgt an allen Wochentagen.
*MON	Nur montags
*TUE	Nur dienstags
*WED	Nur mittwochs
*THU	Nur donnerstag
*FRI	Nur freitags
*SAT	Nur samstags
*SUN	Nur sonntags

Gültiger Kalendertag (DAYVAL)

Zur weiteren Einschränkung der Ausführungszeit kann *SERVER mitgeteilt werden, Konvertierungsanforderungen nur an bestimmten Kalendertagen auszuführen.

Dies gilt nur für JOBTYPE(*SCHEDULE).

Folgenden Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

*ALL	Die Ausführung erfolgt an allen Kalendertagen.
*FIRST	Nur am Monatsanfang
*LAST	Nur am Monatsende
*01-31	Nur am angegebenen Kalendertag

Wartezeit in Minuten (TIMER)

Gibt die Zeitspanne in Minuten an, die vergehen muss, bevor *SERVER die Aktion durchführt. Wenn im Feld SOFORT STARTEN *YES eingetragen ist, wird die Aktion zwar SOFORT gestartet; danach erfolgt aber eine Wiederholung des Vorgangs nach Ablauf der hier angegebenen Anzahl an Minuten.

Dies gilt nur für JOBTYPE(*SCHEDULE).

Sofort starten (START)

Gibt an, ob die hier festgelegte Verarbeitung unmittelbar nach Eintragung der neuen Folgenummer oder erst nach der im Parameter TIMER verstrichenen Zeit gestartet werden soll.

Dies gilt nur für JOBTYPE(*SCHEDULE).

Beschreibung (TEXT)

Geben Sie eine Kurzbeschreibung ein, welcher Vorgang mit dieser Servereintragung ausgeführt werden soll.

Nachrichtenwarteschlange (ERRMSGQ)

Name der Warteschlange, an die im Fehlerfall bei der Serververarbeitung Abbruchnachrichten geschickt werden.

Möglicher Sonderwert:

*SYSOPR Die Nachrichten werden an den Systembediener geschickt.

Jobbeschreibung für Servereintrag (JOBID)

Geben Sie einen Namen für die Jobbeschreibung ein, die bei der Ausführung der Serveraufgaben verwendet werden soll.

Möglicher Sonderwert:

*STD Es wird die Standardjobbeschreibung SERVETASK verwendet.

Daten zur Verarbeitung auswählen (WRKSRVSLT)

- 7) Wählen Sie die Auswahl 12, um Daten für die Verarbeitung zu definieren:

```

i-effect Server - Daten zur Verarbeitung auswählen      IEFFECT
26.06.07 18:37:08

Servereintrag . . . : 8005
Job-/Dateiart . . . : *MONITOR/*IFS
Beschreibung . . . : Test Monitor for OFTP SEND
Listenanfang bei . . .      Folgenummer

Auswahl eingeben und Datenfreigabetaste drücken.
2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Auswahl  Folge  Beschreibung
-         10  Alle Dateien aus oftp/send

Auswahl oder Befehl
==>
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F5=Aktualisieren  F6=Hinzufügen
F8=Auffinden  F11=Weitere           F12=Abbrechen
© menten GmbH, 1989-2007.
  
```

Die Parameter im oberen, statischen Teil der Anzeige werden aus der Haupttabelle übernommen und haben folgende Bedeutung:

Servereintrag

Angezeigt wird die Folgenummer des Servereintrags. Sie kennzeichnet den Eintrag in der Haupttabelle mit einer eindeutigen Nummer, dem alle Einträge in dieser Tabelle zur Dateiauswahl zugeordnet werden. Die Verarbeitungen, die diesem Servereintrag in der Haupttabelle zugeordnet werden, werden mit allen hier ausgewählten Dateien durchgeführt.

Job-/Dateiart

Zeigt die Definitionen an, die Sie zur Art der Quelldateien und dem Verarbeitungstyp im Hauptdialog angegeben haben.

Beschreibung

Zeigt die Kurzbeschreibung des Servereintrags in der Haupttabelle an.

Listenanfang bei

Sie können hier die angezeigte Liste neu positionieren. Geben Sie dazu die Folgenummer des Eintrages ein, den Sie bearbeiten möchten.

Die tabellarisch aufgebauten Listeneinträge enthalten:

Folge

Die Folgenummer des Servereintrags in der Dateiauswahltabelle. Sie kennzeichnet den Eintrag in der Dateiauswahltabelle mit einer eindeutigen Nummer. Allen Einträgen in dieser Anzeige wird derselbe zugehörige Eintrag der Haupttabelle zugeordnet.

Beschreibung

Die Kurzbeschreibung des Servereintrags in der Dateiauswahltabelle.

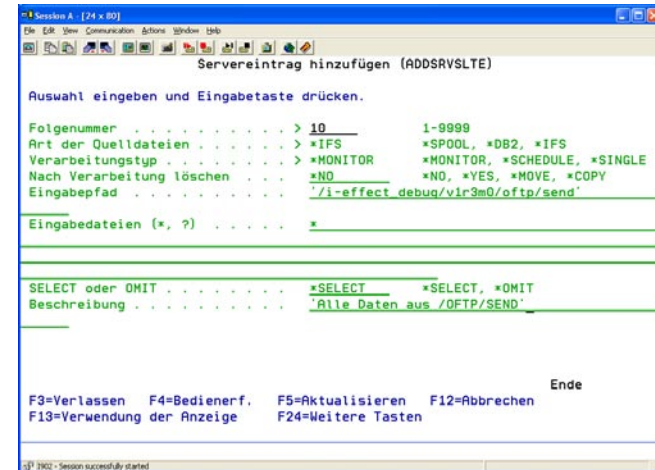
Eigenschaften

Hier werden die wichtigsten zuletzt geänderten Parameter dieses Eintrags angezeigt. Drücken Sie F11, um sich diese Eigenschaften anzeigen zu lassen.

- 8) Wählen Sie die Funktionstaste F6, um die Einträge zur Datenauswahltabelle hinzuzufügen (ADDSRVSLTE).

Servereintrag zur Datenauswahltabelle hinzufügen (ADDSRVSLTE)

Geben Sie den Befehl ADDSRVSLTE ein oder drücken Sie Funktionstaste F6, um einen neuen Eintrag zu hinzuzufügen.



i-effect *SERVER Parameter (Datenauswahltabelle)

Nachfolgend finden Sie die Parameterübersicht zu den beiden Befehlen ADDSRVSLTE und CHGSRVSLTE.

Sie enthält eine vollständige Liste der Felder, deren Inhalte in der Datenauswahltabelle gespeichert und von i-effect *SERVER verwendet werden.

Folgenummer (POS)

Die Folgenummer des Servereintrags in der Haupttabelle.

Folgenummer (FOLGE)

Sie kennzeichnet den Eintrag in der Dateiauswahltabelle mit einer eindeutigen Nummer.

Art der Quelldateien (FILETYPE)

Vgl. Abschnitt „i-effect*SERVER Parameter (Haupttabelle der Serververarbeitungen)“ desselben Kapitels.

Verarbeitungstyp (JOBTYPE)

Vgl. Abschnitt „Auswahl 14 Verarbeitung definieren“ desselben Kapitels.

Nach Verarbeitung löschen (DELETE)

Nach erfolgreicher Verarbeitung können Sie die Quelldateien auf Wunsch löschen, verschieben oder kopieren.

<i>*NO</i>	Quelldateien werden nicht gelöscht.
<i>*YES</i>	Die Quelldateien werden nach erfolgreicher Verarbeitung gelöscht.
<i>*MOVE</i>	Die Quelldateien werden nach Ende der Verarbeitung verschoben.
<i>*COPY</i>	Die Quelldateien werden nach Ende der Verarbeitung kopiert.

Die Beschreibung für folgende Parameter (bis Ausgabewarteschlange) vgl. Kapitel 4 „Konvertierung“ Abschnitt „CVTSPL Befehl“.

- Datei (FILE)
- Jobname (JOBNAM)
- Spooldatei-Nummer (SPLNBR)
- Benutzer (USER)
- Formularart (FORM)
- Benutzerdaten (USRDTA)
- Status (STATUS)
- Einheiten (DEVICE)
- Ausgabewarteschlange (OUTQ)

Ausgabewarteschlange für COPY/MOVE (TARGETOUTQ)

Der Name der Ausgabewarteschlange, die in die Spooldateien kopiert oder verschoben werden soll

Eingabedatei(en) (NEWFILES)

Qualifizierter Name der Datei(en), die verarbeitet werden sollen. Bei der Angabe können durch Auswahl der Sonderwerte **ALL* auf Wunsch alle Dateien oder Teildateien einer bestimmten Bibliothek verarbeitet werden. Auch Wildcards sind erlaubt, die Angabe von z.B. „SALES*“ verarbeitet alle Dateien deren Name mit „SALES...“ beginnen.

<i>*ALL</i>	Es werden alle physischen Dateien der angegebenen Bibliothek verarbeitet.
<i>generisch*</i>	Die Angabe eines Namens mit nachfolgendem „*“ veranlasst das System zur Verarbeitung aller Dateien, die mit der angegebenen Zeichenfolge beginnen.

Teildatei Text (MBRTEXT)

Der Text, mit dem die Teildatei beschrieben wird. Mit dem Sonderwert **ALL* werden alle Dateien verarbeitet. Generische Namen werden unterstützt. Die Angabe von z.B. „SALES*“ verarbeitet alle Dateien deren Beschreibung mit „SALES“ beginnen.

<i>*ALL</i>	Es werden alle Teildateien verarbeitet.
<i>generisch*</i>	Die Angabe eines Namens mit nachfolgendem „*“ veranlasst das System zur Verarbeitung aller Teildateien, die mit der angegebenen Zeichenfolge beginnen.

Zieldatei(en) für COPY/MOVE (TARGETFILE)

Geben Sie hier den vollqualifizierten Namen der Zieldatei an, wenn Sie im Parameter DELETE die Optionen MOVE oder COPY ausgewählt haben. Diese Option ist nur gültig für DB2-Dateien.

Eingabepfad (FRMPATH)

Name des IFS-Pfades, aus dem die Eingabedaten zu lesen sind. Diese Option ist nur gültig für IFS-Dateien.

Eingabedateien (*, ?) (FRMIFSFILE)

Name der Datei(en), die verarbeitet werden soll(en). Durch Auswahl der Sonderzeichen *,? können Sie bei Bedarf alle Dateien mit bestimmten Namensmustern verarbeiten. Der Wildcard * ersetzt beliebige Zeichen im Dateinamen; der Wildcard ? genau EIN Zeichen. Diese Option ist nur gültig für IFS-Dateien.

Zielpfad für COPY/MOVE (TARGETPATH)

Geben Sie hier den Namen des Zielpfades an, wenn Sie im Parameter DELETE die Optionen MOVE oder COPY ausgewählt haben. Diese Option ist nur gültig für IFS-Dateien.

Zieldateiname für COPY (TARIFSFILE)

Falls Sie im Parameter DELETE die Optionen MOVE oder COPY ausgewählt haben, geben Sie hier den Namen der Zieldatei an. Diese Option ist nur gültig für IFS Dateien.

SELECT oder OMIT (CHOICE)

Mit dem Parameter CHOICE legen Sie fest, ob die im Datenauswahlservereintrag ausgewählten Daten verarbeitet, oder von der Verarbeitung ausgeschlossen werden.

*SELECT	Die ausgewählte Daten werden verarbeitet.
*OMIT	Die ausgewählte Daten werden von der Verarbeitung ausgeschlossen.

Beschreibung (TEXT)

Eine kurze Beschreibung des Servereintrags.

Bearbeitung bestehender Servereinträge

Wählen Sie folgende Auswahlziffern in der Dialoganzeige, um bestehende Einträge nach Bedarf zu bearbeiten:

Auswahl 2 Servereintrag ändern (CHGSRVSLTE)

Wählen Sie die Auswahlziffer 2, um einen Servereintrag zu ändern. Die Bedeutung und Auswahlmöglichkeiten entnehmen Sie dem nachfolgenden Abschnitt „i-effect *SERVER- Parameter“.

Auswahl 3 Servereintrag kopieren

Wählen Sie Auswahlziffer 3, um einen Servereintrag von einer bestehenden in eine neue Folgenummer zu kopieren. Dabei werden alle bestehenden Daten übernommen.

Auswahl 4 Servereintrag entfernen

Wählen Sie Auswahlziffer 4, um Einträge, die nicht mehr im Rahmen der automatisierten Verarbeitung durch *SERVER abgewickelt werden sollen, zu löschen. Sie entfernen den Eintrag im Server-Pool durch Bestätigung des daraufhin angezeigten Bildschirms.

Auswahl 5 Servereintrag anzeigen (DPSRVSLTE)

Wählen Sie Auswahlziffer 5, um sich Detailinformationen des Servereintrags anzeigen zu lassen. Die Bedeutung und Auswahlmöglichkeiten der angezeigten Parameter entnehmen Sie dem nachfolgenden Abschnitt i-effect *SERVER -Parameter.

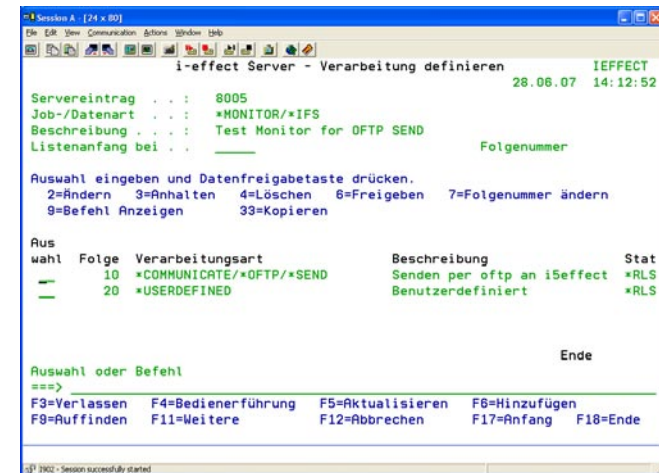
- 9) Nachdem Sie die Servereinträge in der Datenauswahltabelle bearbeitet haben, drücken Sie auf F3 oder F12, um in die Haupttabelle zurückzugelangen.
- 10) Verwenden Sie Auswahl 14, um Servereintragsdefinitionen abzuschließen.

Verarbeitung definieren (WRKSRVPRC)

Mit diesem Dialogprogramm definieren Sie Verarbeitungsschritte für die zuvor ausgewählten Dateien.

Die hier angegebenen Verarbeitungsschritte werden in der Reihenfolge ihrer Folgenummern auf alle zuvor ausgewählten Daten angewendet.

Hinweis: Damit Sie auch Daten weiterverarbeiten können, die Sie in Verarbeitungsschritten zuvor erzeugt haben, wird das *SERVER-Arbeitsverzeichnis %SRVDIR% bei Start eines Serverjobs zur Verfügung gestellt. Dateien, die in dieses Verzeichnis eingestellt werden, können von weiteren Serververarbeitungsschritten (z.B. zum Versand) als Quelle übernommen werden. Das Verzeichnis wird in den Standardeinstellungen des *SERVER-Moduls unter Menüpunkt 80 des Startmenüs festgelegt.



Die Parameter im oberen Teil der Anzeige werden aus der Haupttabelle übernommen. Ihre Bedeutung finden Sie weiter oben unter den Parametern für den Befehl „WRKS-RVSLT“ beschrieben.

- 11) Verwenden Sie die Funktionstaste F6, um Servereinträge zur Verarbeitungstabelle hinzuzufügen.

Beachten Sie bitte, dass jeder hier vorgenommene Eintrag abhängig ist vom entsprechenden Eintrag in der Haupttabelle des i-effect Servers und diesem zugeordnet wird.

Die angezeigten Eingabefelder haben folgende Bedeutung:

Folge

Die Folgenummer des Servereintrags in der Verarbeitungsdefinitionstabelle. Sie kennzeichnet den Eintrag in der Verarbeitungsdefinitionstabelle mit einer eindeutigen Nummer. Allen Einträgen in dieser Anzeige wird derselbe zugehörige Eintrag der Haupttabelle zugeordnet.

Beschreibung

Geben Sie für den Eintrag eine Kurzbeschreibung an.

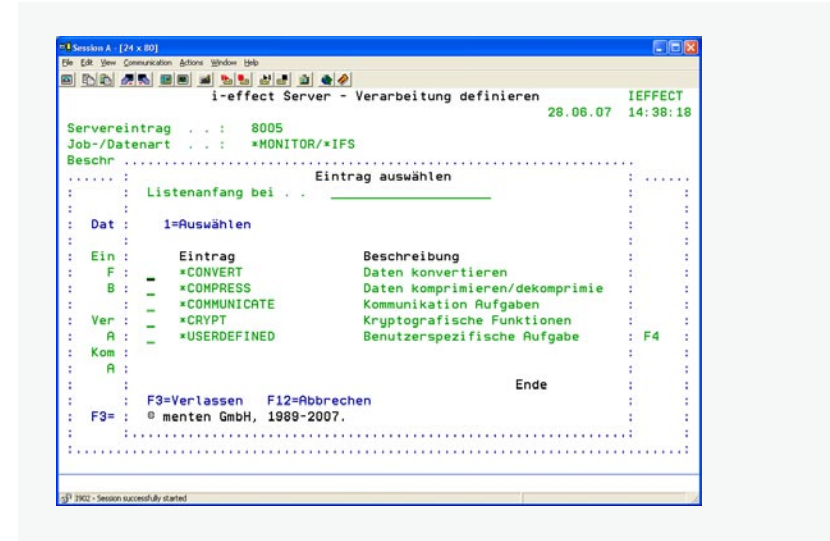
Verarbeitungsart

Geben Sie an, welche Art der Verarbeitung mit den ausgewählten Quelldaten erfolgen soll. Die Art der Verarbeitung ist auf zwei Ebenen gegliedert.

Zur bequemen Auswahl der Verarbeitungsart wird Ihnen über die Funktionstaste F4 eine Liste der bestehenden Optionen angeboten. Wählen Sie zunächst eine der folgenden Hauptverarbeitungsarten:

- **CONVERT* Sie planen die Konvertierung Ihrer Quelldaten.
- **COMPRESS* Sie planen die Komprimierung Ihrer Quelldaten.
- **COMMUNICATE* Sie planen Daten zu kommunizieren.
- **CRYPT* Sie planen kryptografische Funktionen zu verwenden.
- **USERDEFINED* Sie planen benutzerdefinierte Befehle auszuführen.

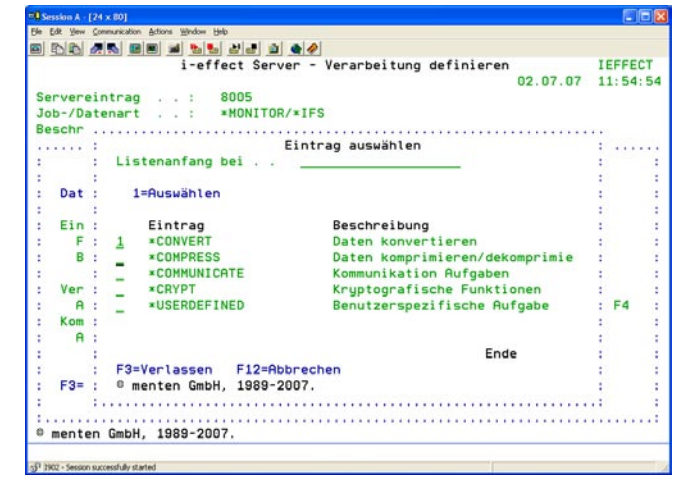
Je nach zu definierendem Verarbeitungstyp erhalten Sie eine entsprechende Anzeige, die von der getroffenen Auswahl abhängig ist. Im folgenden wird die Automatisierung der einzelnen Verarbeitungsarten jeweils detailliert beschrieben.



Verarbeitungsart *CONVERT

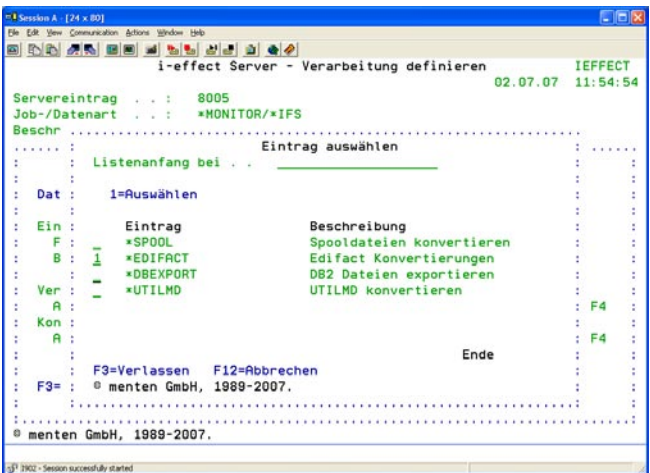
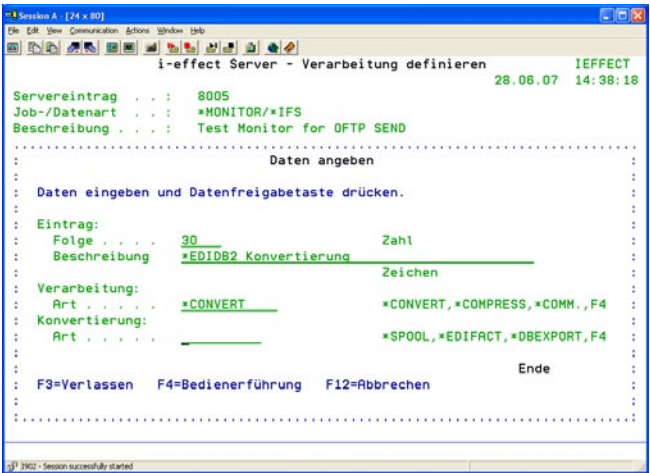
Wählen Sie in der Anzeige „Servereintrag zur Verarbeitungstabelle hinzufügen“ die Verarbeitungsart *CONVERT aus.

(Verwenden Sie die Funktionstaste F4 um die Liste der Verarbeitungsarten zu bekommen)



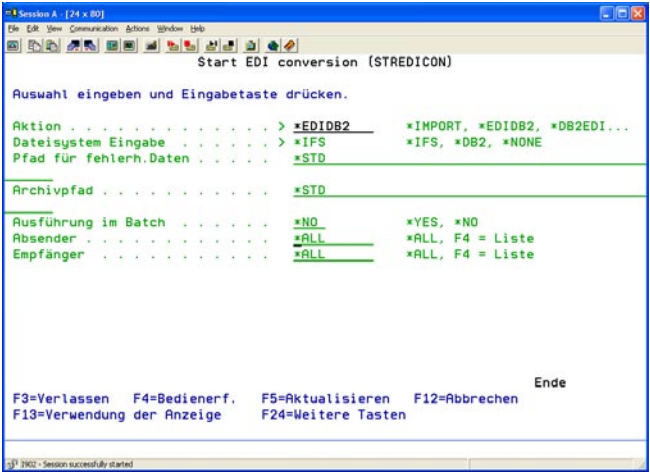
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Eingabetaste:

Definieren Sie die Konvertierungsart. (Verwenden Sie die Funktionstaste F4 um die Liste der Konvertierungsarten zu bekommen)



Bestätigen Sie die Auswahl mit der Eingabetaste.

Jetzt können Sie die Konvertierungsparameter der zur Verarbeitung ausgewählten Dateien definieren.



Hinweis: Die Parameter des STREDICON-Befehls werden dem Servermodul angepasst. Zum Beispiel stehen Parameter zur Auswahl von Quelldateien hier nicht zur Verfügung, da diese bereits in der Datenauswahltabelle des Servers definiert wurden.

Parameterbeschreibung siehe Kapitel 4 „Konvertierung“ Menüpunkt 41

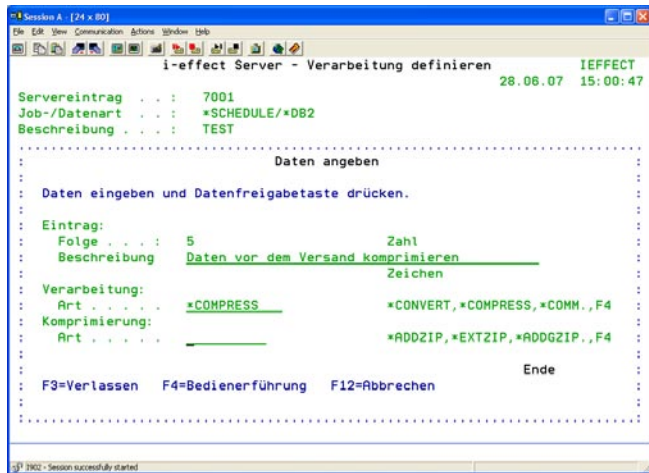
Verwendung der %SRVDIR% Variable

Damit Sie auch Daten weiterverarbeiten können, die Sie in vorangegangenen Verarbeitungsschritten mit *SERVER erzeugt haben, wird das Arbeitsverzeichnis %SRVDIR% beim Start eines Serverjobs zur Verfügung gestellt. Dateien, die in dieses Verzeichnis eingestellt werden, können von weiteren Serververarbeitungsschritten (z.B. zum Versand) als Quelle übernommen werden. Das Verzeichnis wird in den Standardeinstellungen des *SERVER-Moduls unter Menüpunkt 80 des Startmenüs festgelegt.

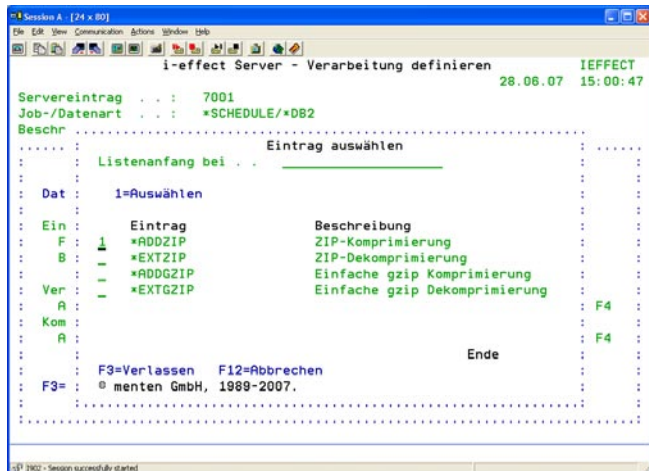
Verarbeitungsart *COMPRESS

Wählen Sie in der Anzeige „Servereintrag zur Verarbeitungstabelle hinzufügen“ die Verarbeitungsart *COMPRESS aus.

Sie erhalten folgende Anzeige:



Drücken Sie die Taste F4 um die Komprimierungsart zu bestimmen:



Komprimierungsart

Geben Sie an, welche Art der Komprimierung/Dekomprimierung mit den ausgewählten Quelldaten erfolgen soll.

Zur bequemen Auswahl der Komprimierungsart wird Ihnen über die Funktionstaste F4 eine Liste der bestehenden Optionen angeboten. Wählen Sie eine der folgenden Komprimierungsarten:

- *ADDZIP: Wählen Sie diese Option, um eine ZIP-Komprimierung zu starten.
- *EXTZIP: Wählen Sie diese Option, um eine ZIP-Dekomprimierung zu starten.
- *ADDGZIP: Wählen Sie diese Option, um eine einfache gzip-Komprimierung zu starten.
- *EXTGZIP: Wählen Sie diese Option, um eine einfache gzip-Dekomprimierung zu starten.

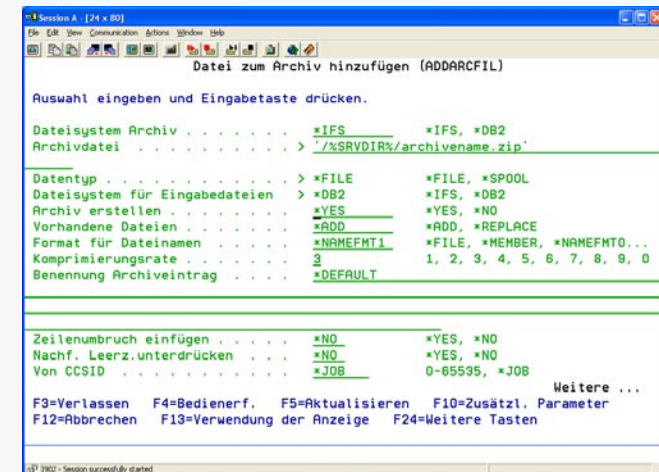
Hinweis: Die Parameter der jeweiligen Befehle sind hier dem Servermodul angepasst. Zum Beispiel stehen Parameter zur Auswahl von Quelldateien hier nicht zur Verfügung, da diese bereits in der Datenauswahltabelle des Servers definiert wurden.

Parameterbeschreibung siehe Kapitel 5 „Komprimierung“

Beispiel: Komprimierungsart *ADDZIP

Hier können Sie die Komprimierungsparameter der zur Verarbeitung ausgewählten Dateien definieren.

Parameterbeschreibung siehe Kapitel 5 „Komprimierung“, Menüpunkt 3 (ADDARCFIL)



Verwendung der %SRVDIR% Variable

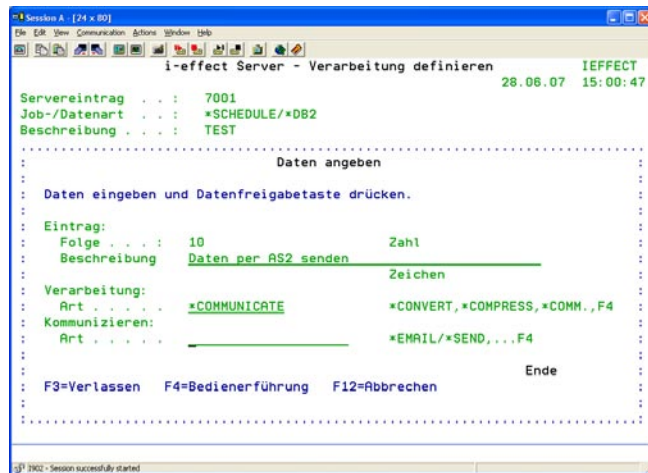
Damit Sie auch Daten weiterverarbeiten können, die Sie in vorangegangenen Verarbeitungsschritten mit *SERVER erzeugt haben, wird das *SERVER-Arbeitsverzeichnis %SRVDIR% bei Start eines Serverjobs zur Verfügung gestellt. Dateien, die in dieses Verzeichnis eingestellt werden, können von weiteren Serververarbeitungsschritten (z.B. zum Versand) als Quelle übernommen werden. Das Verzeichnis wird in den Standardeinstellungen des *SERVER-Moduls unter Menüpunkt 80 des Startmenüs festgelegt.

Verarbeitungsart *COMMUNICATE

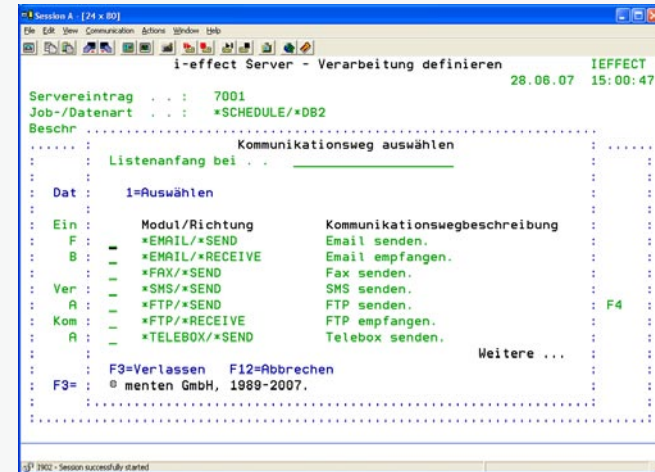
Wählen Sie in der Anzeige „Servereintrag zur Verarbeitungstabelle hinzufügen“ die Verarbeitungsart *COMMUNICATE aus.

Drücken Sie die Datenfreigabetaste.

Sie erhalten folgende Anzeige:



Drücken Sie F4 Taste um die Kommunikationsart zu bestimmen:

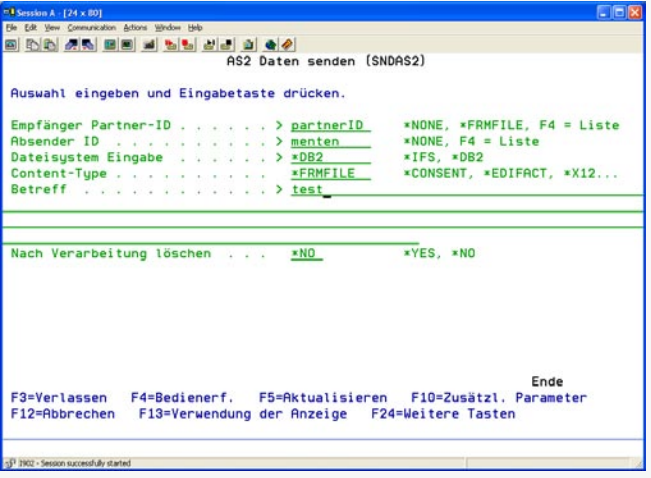


Kommunikationsart

Zur bequemen Auswahl der Kommunikationsart wird Ihnen über die Funktionstaste F4 eine Liste der bestehenden Optionen angeboten. Wählen Sie eine der folgenden Kommunikationsarten:

- *EMAIL/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten per eMail zu versenden.
- *EMAIL/*RECEIVE* Wählen Sie diese Option, um Daten per eMail zu empfangen.
- *FAX/*SEND* Wählen Sie diese Option, um PDF-Dateien per eFax zu versenden.
- *SMS/*SEND* Wählen Sie diese Option, um einen Text per eSMS zu versenden.
- *FTP/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten per FTP zu versenden.
- *FTP/*RECEIVE* Wählen Sie diese Option, um Daten per FTP zu empfangen.
- *TELEBOX/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten per Telebox zu versenden.
- *TELEBOX/*RECEIVE* Wählen Sie diese Option, um Daten per Telebox zu empfangen.
- *OFT/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten per OFTP zu versenden.
- *OFT/*RECEIVE* Wählen Sie diese Option, um Daten per OFTP zu empfangen.
- *AS2/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten per AS2 zu versenden.
- *HTTP/*SEND* Wählen Sie diese Option, um Daten via HTTP oder HTTPS (HyperText Transfer Protocol secure) zu versenden.
- *BASE/*SNDBACK* Wählen Sie diese Option, um empfangene Dateien zurückzusenden falls die nicht vollständig korrekt empfangen wurden.
- *BASE/*SNDFILE* Wählen Sie diese Option, um beliebige Dateien über vordefinierte Partner- und Kommunikationsprofile zu versenden.

Je nach ausgewählter Kommunikationsart wird der entsprechende Kommunikationsbefehl für weitere Angaben gepromptet, z.B. SNDEMAIL für die Kommunikationsart *EMAIL/SEND, SNDAS2 für die Kommunikationsart *AS2/SEND u.s.w.

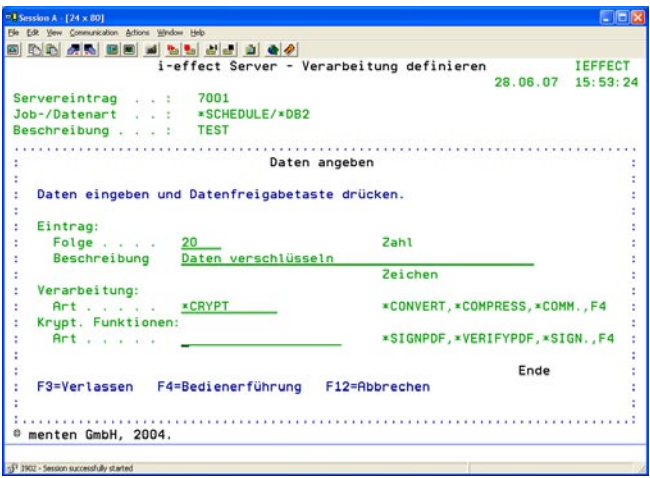


Hinweis: Die Parameterbefehle werden dem Servermodul angepasst. Zum Beispiel stehen Parameter zur Auswahl von Quelldateien hier nicht zur Verfügung, da diese bereits in der Datenauswahltabelle des Servers definiert wurden. Beachten Sie hierzu die Parameterbeschreibung in Kapitel 5 „Kommunikation“.

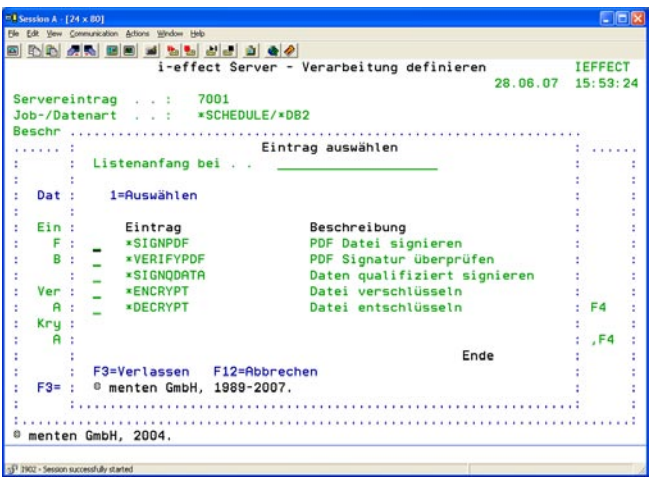
Verarbeitungsart *CRYPT

Wählen Sie in der Anzeige „Servereintrag zur Verarbeitungstabelle hinzufügen“ die Verarbeitungsart *CRYPT aus.

Drücken Sie die Datenfreigabetaste. Sie erhalten folgende Anzeige:



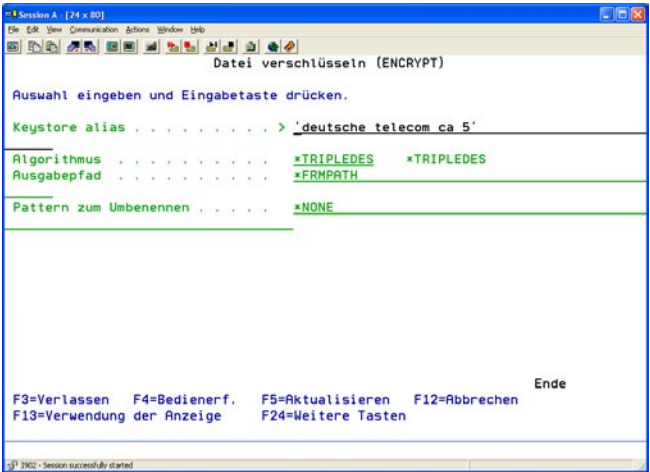
Drucken Sie die Taste F4 um die kryptografische Funktion zu bestimmen:



Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

*SIGNPDF	Wählen Sie diese Option, um beliebige PDF Dateien zu signieren.
*VERIFYPDF	Wählen Sie diese Option, um beliebige beliebige, signierte PDF Dateien zu überprüfen.
*SIGNQDATA	Wählen Sie diese Option, um beliebige Dateien qualifiziert zu signieren.
*ENCRYPT	Wählen Sie diese Option, um beliebige Dateien zu verschlüsseln.
*DECRYPT	Wählen Sie diese Option, um beliebige Dateien zu entschlüsseln.

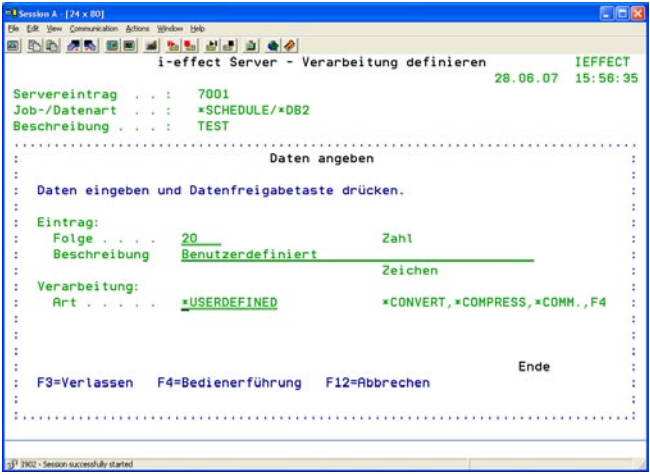
Wenn Sie *ENCRYPT Funktion auswählen, bekommen Sie folgende Anzeige;



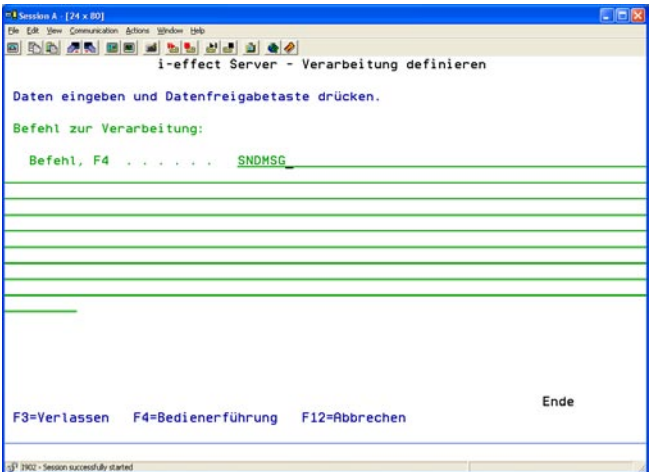
Verarbeitungsart *USERDEFINED

Wählen Sie in der Anzeige „Servereintrag zur Verarbeitungstabelle hinzufügen“ die Verarbeitungsart *USERDEFINED aus.

Drücken Sie die Datenfreigabetaste. Sie erhalten folgende Anzeige:



Mit dem Verarbeitungstyp *USERDEFINED können Sie einen beliebigen Befehl ausführen. Verwenden Sie die Eingabetaste und dann F4 (Prompt), um Eingabehilfen zum gewählten Befehl zu erhalten.



Bearbeitung bestehender Servereinträge

Wählen Sie folgende Auswahlziffern in der Dialoganzeige, um bestehende Einträge nach Bedarf zu bearbeiten:

Auswahl 2 Servereintrag ändern

Wenn ein Servereintrag geändert werden soll, muss die Auswahlziffer 2 vor die gewünschte Zeile eingetragen werden. In den daraufhin angezeigten Bildschirmen können alle zugehörigen Daten geändert werden. Bedeutungen und Auswahlmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem vorausgehenden Abschnitt „i-effect *SERVER- Parameter“:

Auswahl 3 Servereintrag anhalten

Mit diesem Auswahl können Sie vordefinierte Servereinträge aus der Verarbeitung ausschließen.

Auswahl 4 Servereintrag entfernen

Eintragungen, die nicht mehr im Rahmen der automatisierten Verarbeitung durch i-effect *SERVER abgewickelt werden sollen, können gelöscht werden, indem man die Auswahlziffer 4 in die Auswahlspalte der gewünschten Zeile eingibt. Durch Bestätigung der folgenden Anzeige wird der Eintrag aus dem Server-Pool entfernt.

Auswahl 6 Servereintrag freigeben

Mit diesem Auswahl können Sie angehaltene Servereinträge wieder für die Verarbeitung aktivieren.

Auswahl 7 Folgenummer ändern

Um die Reihenfolge der Verarbeitungsschritte zu variieren, können Sie hier deren Folgenummern beliebig ändern.

Auswahl 9 Befehl anzeigen

Hier wird der diesem Eintrag zugrunde liegende Befehl mit seinen Parametern angezeigt.

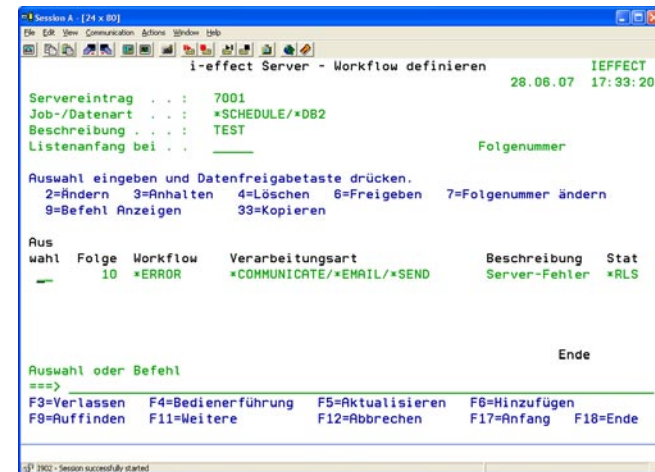
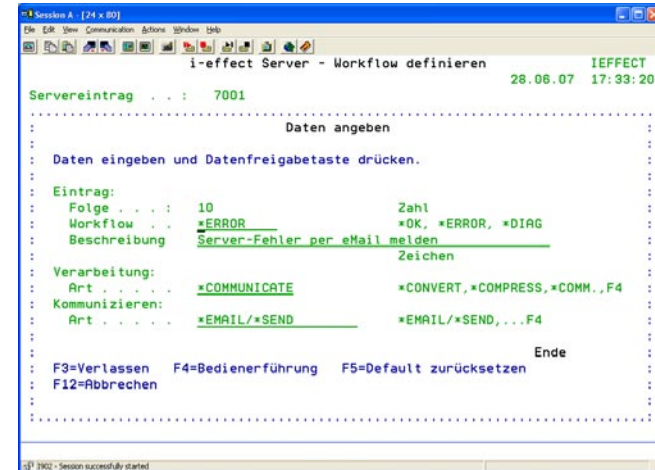
Die Parameterliste der einzelnen i-effect Befehle ist dem *SERVER Modul von i-effect angepasst, d.h. bereits in anderen Tabellen definierte Eingaben werden von dort in die entsprechenden Befehlsparameter übernommen.

Auswahl 33 Diese Auswahl kopiert einen Servereintrag von einer bestehenden in eine neue Folgenummer. Dabei werden alle bestehenden Daten übernommen.

Workflow Verarbeitung definieren (WRKSRVWFL)

Mit diesem Dialogprogramm definieren Sie Nachverarbeitung-Einträge mit denen Sie mit weiteren Serververarbeitungen auf den Erfolgs- oder Fehlerfall der Verarbeitung dieses Servereintrags reagieren können.

Drücken Sie F6 um einen neuen Workflow-Eintrag hinzuzufügen:



Sie können folgende Workflow-Events definieren:

*ERROR	Diese Servereintrag wird ausgeführt falls der Serverjob nicht erfolgreich war.
*OK	Diese Servereintrag wird ausgeführt falls der Serverjob nicht erfolgreich war.

Sie können beliebige Verarbeitungsschritte definieren, so wie Benachrichtigung per eMail, Fax, SMS benutzerdefinierte Programme usw. (Für weitere Informationen beachten Sie die WRKEFFSRV Dialogprogramm- Beschreibung)

*SERVER starten und beenden

Menüpunkt 41: i-effect *SERVER starten

Wählen Sie im Hauptmenü „i-effect Konvertierung, Komprimierung, Kommunikation“ Menüpunkt 41, um i-effect *SERVER zu starten. Sie können i-effect *SERVER auch in der WRKEFFSRV-Anzeige mit F22 oder mit dem folgenden Befehl starten:

STREFFSRV

Menüpunkt 42: i-effect *SERVER beenden

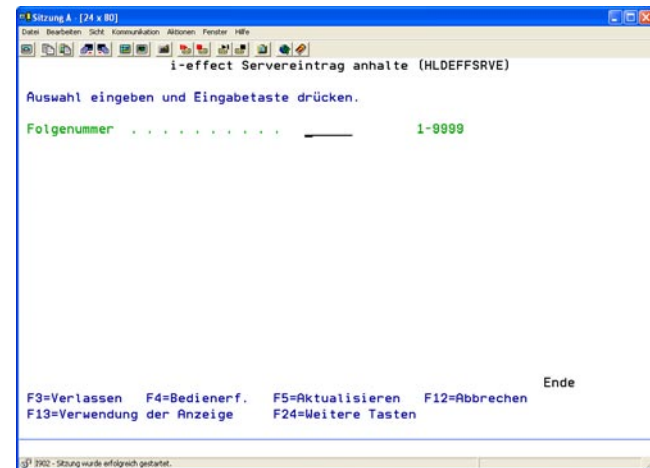
Wählen Sie im Hauptmenü „i-effect Konvertierung, Komprimierung, Kommunikation“ Menüpunkt 42, um i-effect *SERVER zu beenden. Sie können i-effect *SERVER auch in der WRKEFFSRV-Anzeige mit F22 oder mit dem folgenden Befehl beenden:

ENDEFFSRV

Einzelne Servereinträge anhalten/starten

HLDEFFSRVE (Servereintrag anhalten)

Mit diesem Befehl können Sie einen bestimmten i-effect Servereintrag anhalten.

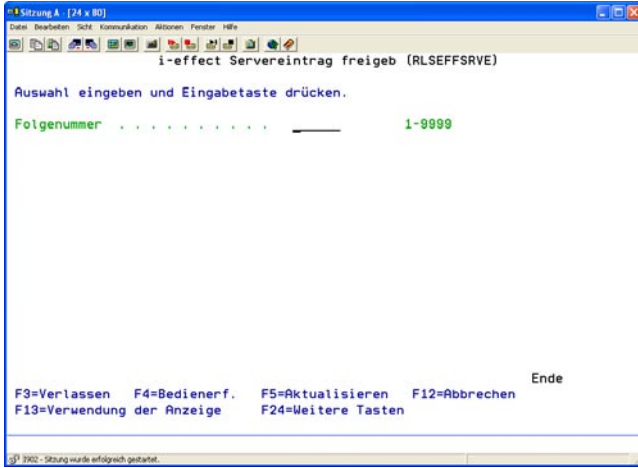


Folgenummer

Die Nummer der Servereintrags

RLSEFFSRVE (Servereintrag freigeben)

Mit diesem Befehl können Sie einen bestimmten i-effect Servereintrag freigeben.



Folgenummer

Die Nummer der Servereintrags